

**Allgemeine Hinweise und wichtige Änderungen für die Lohn- und Gehaltsabrechnung ab
01.01.2020**

1. Mindestlohn

Der gesetzliche Mindestlohn steigt zum 1. Januar auf **9,35 €** pro Stunde.

Für Auszubildende in nicht tarifgebundenen Unternehmen wurde ein gesetzlicher Mindestlohn in Höhe von 515,00 € monatlich im ersten Ausbildungsjahr eingeführt.

Für Minijobs besteht nach dem Mindestlohngesetz die Verpflichtung, Beginn, Ende und Dauer der täglichen Arbeitszeit spätestens nach 7 Tagen aufzuzeichnen und diese Aufzeichnungen 2 Jahre lang aufzubewahren.

Bitte lassen Sie uns die Zeitaufzeichnungen Ihrer Minijobber zukommen.

2. Minijobs und Teilzeitbeschäftigungen - Verträge prüfen

Arbeit auf Abruf und ohne Vereinbarung einer wöchentlichen Arbeitszeit kommt insbesondere bei Teilzeit- und Minijobs vor.

Nach einer gesetzlichen Änderung im Teilzeit- und Befristungsgesetz gilt für Arbeitsverhältnisse, wenn keine wöchentliche Arbeitszeit vereinbart wurde, eine **fiktive Arbeitszeit von 20 Stunden pro Woche**.

Dies hat zur Folge dass Arbeitnehmer einen Entgeltanspruch für 20 Stunden wöchentlich haben. Bei einem Mindestlohn von 9,35 € wären dies monatlich ca. 812,00 €, so dass die Minijobregeln nicht mehr greifen.

Selbst wenn der Arbeitnehmer diesen Anspruch nicht geltend macht, besteht die Gefahr, dass Sozialversicherungsbeiträge aus dem fiktiven Entgelt für 20 Wochenstunden, dem sogenannten Phantomlohn, abzuführen sind.

Wir **raten** Ihnen, Ihre Arbeitsverträge für Teilzeitbeschäftigte **zu überprüfen** und gegebenenfalls **anzupassen**. Es ist damit zu rechnen, dass diese Problematik zukünftig verstärkt bei Betriebsprüfungen untersucht wird. Hier drohen **Nachzahlungen an Sozialversicherungsbeiträgen** in Höhe von ca. 40 % auf den fiktiven Gehaltsanspruch des Arbeitnehmers.

Für **kurzfristig Beschäftigte** ist eine Lohnsteuer-Pauschalierung nur möglich für eine zusammenhängende Tätigkeit bis zu 18 Tagen und einem Tageslohn bis zu 120,00 €.

3. Übergangsbereich statt Gleitzone ab 1. Juli 2019

Die Obergrenze für Midijobs, sogenannter Übergangsbereich, wurde zum 1. Juli 2019 von 850,00 € auf 1.300,00 € angehoben.

Dadurch profitieren mehr Arbeitnehmer von günstigeren Sozialabgaben. Arbeitnehmer mit Arbeitsentgelten zwischen 450,01 € und 1.300,00 € werden durch diese Regelung entlastet. Sie zahlen ihre Sozialversicherungsbeiträge aus einer reduzierten Bemessungsgrundlage. Die Arbeitgeberanteile werden in voller Höhe berechnet. **Neu ist**, dass die ermäßigten Beiträge für die Arbeitnehmer nicht mehr zur Reduzierung der Rentenansprüche führen.

4. Verpflegungsmehraufwendungen

Die Pauschalen für Verpflegungsmehraufwendungen im Rahmen einer beruflichen Auswärtstätigkeit betragen ab 01.01.2020:

- | | |
|--|----------|
| - bei Abwesenheiten über 8 Stunden | 14,00 € |
| - am An- und Abreisetag bei mehrtägigen Reisen | 14,00 € |
| - bei Abwesenheiten von 24 Stunden | 28,00 €. |

Für Berufskraftfahrer wurde ein Pauschbetrag in Höhe von 8,00 € pro Kalendertag eingeführt.

5. Sachbezüge/Gutscheine

Sachgutscheine bis zu einem Wert von 44,00 € bleiben steuerfrei, soweit sie **zusätzlich** zum ohnehin geschuldeten Arbeitslohn gewährt werden und gewährleistet ist, dass **keine Barauszahlung**, auch nicht von Restbeträgen, erfolgt. Zweckgebundene Geldleistungen, **nachträgliche Kostenerstattungen**, Geldsurrogate und andere Leistungen, die auf einen Geldbetrag lauten, sind als **Barlohn** zu behandeln und lohnsteuerpflichtig.

6. Jobticket

Arbeitgeberleistungen zu Aufwendungen ihrer Mitarbeiter für Fahrten zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte können ab 01.01.2020 mit 25 % pauschal besteuert werden. Dies gilt nur für Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln im Linienverkehr zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte sowie für private Fahrten im öffentlichen Personennahverkehr. Eine Anrechnung der pauschal besteuerten Zuschüsse auf die Entfernungspauschale unterbleibt.

7. Elektrofahrzeuge als Dienstwagen

Nach dem Elektromobilitätsgesetz gelten besondere Vorschriften bei der Dienstwagenbesteuerung für Elektrofahrzeuge, auch für E-Bikes mit einer Geschwindigkeit von über 25 km/h.

Für zwischen dem 01.01.2019 und 31.12.2030 angeschaffte Kraftfahrzeuge, die **keine** Kohlendioxidemission haben **und** deren Bruttolistenpreis nicht mehr als 40.000,00 € beträgt, gilt die Herabsetzung der Bemessungsgrundlage auf ein Viertel des Bruttolistenpreises, d.h. bei einem Preis von 40.000,00 € wird die 1%-Regelung auf der Basis von 10.000,00 € angewendet.

Für Elektro- und Hybridfahrzeuge, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen, gilt zukünftig Folgendes:

Bei Anschaffung bis zum 31.12.2021 gilt die hälftige Bemessungsgrundlage.

Bei Anschaffung zwischen dem 01.01.2022 bis 31.12.2024 gilt die hälftige Bemessungsgrundlage, wenn die Kohlendioxidemission maximal 50 Gramm pro Kilometer oder die Reichweite des Fahrzeugs unter ausschließlicher Nutzung des elektrischen Antriebs mindestens 60 Kilometer beträgt.

Bei Anschaffung zwischen dem 01.01.2025 bis 31.12.2030 gilt die hälftige Bemessungsgrundlage, wenn die Kohlendioxidemission maximal 50 Gramm pro Kilometer oder die Reichweite des Fahrzeugs unter ausschließlicher Nutzung des elektrischen Antriebs mindestens 80 Kilometer beträgt.

8. Urlaub

Das Bundesarbeitsgericht hat entschieden, dass Urlaub nicht automatisch zum Jahresende oder zum 31. März des Folgejahres verfällt. Der Urlaub darf nur verfallen, wenn der Arbeitgeber seine Arbeitnehmer rechtzeitig und klar dazu aufgefordert hat, den Urlaub zu nehmen.

9. A1 Bescheinigung und Dienstreisen

Im letzten Jahr haben wir Sie umfassend zum Thema A1-Bescheinigung informiert. Mitarbeiter und Selbstständige benötigen eine A1-Bescheinigung für Tätigkeiten im europäischen Ausland, auch für kurze Dienstreisen. Insbesondere in der Schweiz, Österreich und Frankreich werden verstärkt Kontrollen durchgeführt.

Eine geplante Reform der EU-Verordnung zur Abschaffung der A1-Bescheinigung wurde abgelehnt, so dass Dienst- und Geschäftsreisende weiterhin eine A1-Bescheinigung benötigen.

10. Scheinselbstständigkeit - Prüfungsschwerpunkt Deutsche Rentenversicherung

Die Prüfer der Deutschen Rentenversicherung legen ihren Fokus verstärkt auf die Feststellung von selbstständig Tätigen als Scheinselbstständige. Hier geht es um die Abgrenzung einer selbstständigen Tätigkeit zum Arbeitsverhältnis.

Selbstständig ist in der Regel jemand, der unternehmerische Entscheidungsfreiheit genießt. Diese Personen tragen ein **unternehmerisches Risiko**, arbeiten auf eigene Rechnung im eigenen Namen, nehmen unternehmerische Chancen wahr und können für ihre Tätigkeit Eigenwerbung betreiben. Der Erfolg des finanziellen und persönlichen Einsatzes ist dabei ungewiss und hängt nicht von anderen Beteiligten und deren Vorgaben ab. Selbstständige **gestalten** ihre Tätigkeit im **Wesentlichen frei und bestimmen selbst ihre Arbeitszeit** und ihren Arbeitsort. Bei Scheinselbstständigen ist das nicht der Fall.

Für eine abhängige Beschäftigung/Arbeitnehmereigenschaft spricht zum Beispiel, dass bestimmte Arbeitszeiten verpflichtend einzuhalten sind, die Arbeit in den Räumen des Auftraggebers oder anderen von ihm bestimmten Orten erbracht werden muss sowie die vertragliche Zusicherung von Urlaubsansprüchen. Ein weiteres Kennzeichen kann eine regelmäßige detaillierte Berichtspflicht sein. Besteht generell die uneingeschränkte Verpflichtung, allen Weisungen des Auftraggebers Folge zu leisten, ist dies ein starker Hinweis auf eine abhängige Beschäftigung und spricht damit gegen eine selbstständige Tätigkeit. Werden Arbeitsmittel wie z. B. Werkzeug des Auftraggebers benutzt, kann dies ebenfalls ein Anzeichen für eine abhängige Beschäftigung sein. Auch die Verpflichtung bestimmte Hard- und Software zu benutzen, besonders wenn damit Kontrollmöglichkeiten des Auftraggebers verbunden sind, kann auf eine abhängige Beschäftigung hinweisen.

Die Abgrenzung ist oft schwierig. Um Rechtssicherheit zu erhalten und hohe Nachforderungen im Falle einer Betriebsprüfung zu vermeiden, **empfehlen wir Ihnen**, im Zweifel ein **Statusfeststellungsverfahren** bei der Clearingstelle der Deutschen Rentenversicherung durchzuführen.

11. Sozialversicherungspflicht für pauschal versteuerte Arbeitgeberleistungen

Insbesondere bei Aufwendungen für Betriebsveranstaltungen (**Weihnachtsfeiern, Betriebsausflüge**) muss geprüft werden, ob die Aufwendungen pauschal versteuert werden müssen. Die Pauschalsteuer muss bis zum **28. Februar des Folgejahres** gemeldet werden, anderenfalls werden die Aufwendungen sozialversicherungspflichtig.

Bitte informieren Sie uns bis zum 31. Januar 2020, wenn wir die Pauschalversteuerung in der Lohnsteuer-Anmeldung für Sie vornehmen sollen.

12. Entgeltfortzahlungsversicherung (Umlage U 1)

Arbeitgeber, die im Vorjahr an mindestens 8 Monatsersten nicht mehr als 30 Arbeitnehmer beschäftigt hatten, nehmen am Ausgleichsverfahren für Aufwendungen für die Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall teil.

Der maßgebende Erstattungssatz ist jeweils in der Satzung der Krankenkasse festgelegt. Bei vielen Krankenkassen kann zwischen verschiedenen Beitrags- und Erstattungssätzen für die Umlage U1 gewählt werden. Ein Wechsel des Erstattungssatzes ist immer nur zum Jahreswechsel bis zur Fälligkeit der Januar-Beiträge möglich. Entsprechende Formulare finden Sie in der Regel auf der jeweiligen Homepage der Krankenkassen.

Bitte überprüfen Sie vor der Januar-Lohnabrechnung Ihre Wahl der Beitrags- und Erstattungssätze für die Umlage U 1 und teilen uns Ihre Änderungswünsche bis zum 10. Januar 2020 schriftlich mit.

13. Berufsgenossenschaften/Unfallversicherung

Auch für das Jahr 2019 wird eine Jahresmeldung zur Unfallversicherung für jeden Arbeitnehmer, der im Kalenderjahr beschäftigt war, erstellt. Außerdem ist der digitale Lohnnachweis an die Berufsgenossenschaft zu übermitteln.

Bei einigen Berufsgenossenschaften gibt es neue Mitgliedsnummern und/oder neue Gefahrtarifstellen.

Bitte lassen Sie uns alle Schreiben Ihrer Berufsgenossenschaft zeitnah zukommen.

14. Jahresarbeitsentgeltgrenzen, Beitragsbemessungsgrenzen, Beitragssätze und Sachbezugswerte

Jahresarbeitsentgeltgrenzen

Allgemeine JAE

2020: EUR 62.550,00

2019: EUR 60.750,00

Besondere JAE (Bestandsfälle 2002)

2020: EUR 56.250,00

2019: EUR 54.450,00

Beitragsbemessungsgrenzen

Kranken- und Pflegeversicherung monatlich	EUR 4.687,50
Renten- und Arbeitslosenversicherung monatlich (West)	EUR 6.900,00
Renten- und Arbeitslosenversicherung monatlich (Ost)	EUR 6.450,00

Beitragssätze

Krankenversicherung allgemein (je 7,3 % AG-/AN-Anteil)*	14,6 %
Pflegeversicherung (+ 0,25 % für Kinderlose)	3,05 %; (3,3%)
Arbeitslosenversicherung	2,4 %
Rentenversicherung	18,6 %
Insolvenzgeldumlage	0,06 %
Künstlersozialabgabe	4,2 %

*Zusätzlich erheben die Krankenkassen individuelle Zusatzbeiträge, die je zur Hälfte vom Arbeitnehmer und Arbeitgeber zu tragen sind.

Sachbezugswerte

		2020
Verpflegung gesamt		258,00 mtl. / 8,60 tgl.
Frühstück		54,00 mtl. / 1,80 tgl.
Mittag- /Abendessen		102,00 mtl. / 3,40 tgl.
Unterkunft gesamt		235,00 mtl.

15. Downloads/Formular-Service

Unsere Personalbogen sowie die Übersichten „Steuerfreie Arbeitgeberleistungen“ und „Pauschal versteuerte Arbeitgeberleistungen“ überarbeiten wir.

Diese und weitere Formulare stehen Ihnen ab Januar 2020 als Downloads unter <http://www.treuhand-heidelberg.de/de/service/download-center/> zur Verfügung.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir Sie noch einmal darauf hinweisen, dass wir nur dann die Richtigkeit der Gehaltsabrechnungen gewährleisten können, wenn Sie uns **alle Änderungen schriftlich** mitteilen, am besten per Fax oder E-Mail direkt an die für Sie zuständige/n Sachbearbeiter/in.

Bitte informieren Sie uns zeitnah über alle Änderungen im Personalbereich, insbesondere Gehaltsanpassungen, neue Arbeitnehmer, Ausscheiden von Arbeitnehmern, neue Beiträge zur privaten Krankenversicherung, Firmenwagenvergabe oder Firmenwagenwechsel, Schwangerschaften, neue Verträge zur betrieblichen Altersvorsorge, vermögenswirksame Leistungen etc.

Gerne geben Ihnen unsere Lohnsachbearbeiter/innen weitere Auskünfte.

10. Dezember 2019

TREUHAND HEIDELBERG
Steuerberatungsgesellschaft mbH
[www. treuhand-heidelberg.de](http://www.treuhand-heidelberg.de)